

Rohrpost.

Die Firmenzeitung der Seier Unternehmensgruppe



Eine Ära geht zu Ende - eine neue beginnt
Die neuen Kollegen in Bad Bramstedt



Kuhlmann Leitungsbau auf
neuen Pfaden



Piratenfest in den
Cuxland Ferienparks

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ich freue mich, dass Sie wieder mit großem Interesse in unserer Rohrpost „schmökern“! Wie gewohnt erhalten Sie einen Auszug aus dem Leben unserer Unternehmen. Und seit dem Jahreswechsel gab es bereits kolossal viel Leben in allen Firmen:

Die Cuxland Ferienparks GmbH bereitet den Umbau aller Hotelzimmer und der Rezeption vor. Noch in diesem Jahr soll ein neuer Haustyp entstehen! Die Einrichtungen der bestehenden Ferienhäuser werden weiter den Wünschen unserer Urlauber angepasst. Das Team von Geschäftsführer Ralf Gerlach hat also mächtig viel Wind in den Segeln und fragt sich: „Wann machen Sie mit Ihrer Familie Urlaub in den Cuxland Ferienparks?“

Ähnlich stürmisch (im wohlverstandenen Sinne) geht es im Tiefbau zu. Firma Kuhlmann hat für ihre Niederlassung in Langenhagen neue Räumlichkeiten gefunden und wird noch im dritten Quartal die neue Niederlassung in der Max-Müller-Straße in Langenhagen beziehen. Mit dem Ausbohren von Ölkabeln wurde erstmals eine Dienstleistung angeboten, die eine neue Kernkompetenz im Angebot von Kuhlmann werden kann. Näheres dazu in dieser Ausgabe der Rohrpost.

Bei Firma Wähler gab es zu Beginn des zweiten Quartals einen großen Zulauf von Mitarbeitern, die in Absprache mit der Firma Heinrich Hecker (Oldenburg) zu uns gekommen sind. Ihnen, verehrte Damen und Herren, an dieser Stelle noch einmal „herzlich Willkommen!“. Wie es dazu kam, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Neue Büroräume hat auch Firma Wähler in Bremervörde finden müssen, da es in den bisherigen zu eng wurde. Anfang des dritten Quartals soll es auch hier soweit sein, dass man in die neuen Räumlichkeiten umziehen wird.

Zu guter Letzt sei erwähnt, dass sich auch bei der Mutterfirma etwas tut - in Dorum wurden rund 150 Quadratmeter Dachgeschoss zu mehreren Büros umgebaut, da auch in diesem Unternehmen mit „Zuwachs“ gerechnet werden muss.

Sie selbst bekommen es direkt mit, dass alle Unternehmen, egal ob Ferienpark oder Tiefbau, sehr gut ausgelastet sind. Das gute Wetter im April und Mai hat dafür gesorgt, dass wir eine sehr gute Auslastung haben. Fast ist man in Versuchung, unsere Pensionäre anzusprechen, damit wir die ganze Arbeit bewältigen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesunde und sonnige zweite Jahreshälfte und uns allen die Möglichkeit, den guten Start aus dem Frühjahr in eine tolle Zielankunft am Ende des Jahres zu bringen!

„Wir lesen uns!“

Nette Grüße
Ihr Ulrich Seier



Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Intern	
Eine Ära geht zu Ende - eine neue beginnt. Die neuen Kollegen in Bad Bramstedt	4 + 5
Kuhlmann Leitungsbau auf neuen Pfaden	5 + 6
Piratenfest in den Cuxland Ferienparks	7
Herr Sorge stellt sich vor	8
„Denkfabrik“ der Seiergruppe	8
Die „Neuen“ bei Wähler und Kuhlmann stellen sich vor	9
Kurzweiliges	
Jubiläen	10
Kreuzworträtsel	11
Zahlen rund um die Seier-Gruppe	
Mitarbeiter und Unfallstatistik	12

Impressum

Redaktion und Herausgeber
Seier GmbH
Im Speckenfeld 3a
27632 Dorum
Tel.: 04742-92970
info@seier-gruppe.de

Nummer 1
Jahrgang 2011

Satz & Druck: DRUCKPLANTAGE.de

Die Redaktion der „Rohrpost“ bittet alle Mitarbeiter um aktive Unterstützung, damit die „Rohrpost“ zu einer interessanten und lebendigen Hauszeitschrift werden kann.

Die „Rohrpost“ bietet Ihnen allen die Möglichkeit, selbst Beiträge zu veröffentlichen, die von allgemeinem Interesse sind. Schicken Sie der Redaktion also Anregungen zur Verbesserung, Beschwerden oder Fragen zu bestimmten Problemen.

Die Redaktion der „Rohrpost“ behält sich das Recht vor, eingesendetes Schriftgut gekürzt zu veröffentlichen.

Eine Ära geht zu Ende - eine neue beginnt

Die neuen Kollegen in Bad Bramstedt

Alles begann wie in einem spannenden Krimi. Anfang Januar erhielt ein Mitarbeiter der Seier GmbH einen Anruf eines bekannten Versicherungsmaklers. Dieser wiederum hatte von einem bekannten Steuerberater erfahren, dass ein Rohrleitungsbauunternehmen aus dem norddeutschen Raum (Schleswig-Holstein) verkauft werden sollte. Da alles unter höchster Geheimhaltung und streng vertraulich behandelt werden musste, durften keine Angaben über den Namen und den Standort des betreffenden Unternehmens zu diesem Zeitpunkt gemacht werden.

Die anschließenden Vertragsverhandlungen gestalteten sich zäh und langwierig. Beide Unternehmen hatten genaue, jedoch sehr unterschiedliche Vorstellungen von der bevorstehenden Betriebsübernahme.

Am 17. März 2011 war es dann endlich soweit. Um 15:30 Uhr waren alle Punkte verhandelt und die Verträge wurden von Frau Hannelotte Hecker und Herrn Heiko Braun unterzeichnet.

Die neuen Kollegen in Bad Bramstedt haben auch schon eine lange Tradition im Rohrleitungsbau und bei vielen



Die neuen Kollegen aus Schleswig-Holstein

Nach Rücksprache mit der Familie Seier übermittelte man dem Steuerberater das Interesse an weiteren Vertragsverhandlungen und bat um direkte Kontaktaufnahme durch die Geschäftsführung.

Nach zwei längeren Telefonaten mit Frau Hannelotte Hecker, geschäftsführende Gesellschafterin des Bauunternehmens Hecker GmbH & Co. KG, und einem persönlichen Gesprächstermin in Oldenburg war die grundsätzliche Entscheidung zur Betriebsübernahme des Teilbereiches Rohrleitungsbau Schleswig-Holstein in Absprache mit Herrn Braun als Geschäftsführer von Wähler gefallen.

Bauvorhaben und Auftraggebern in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern ihre Spuren hinterlassen.

Gegründet wurde Firma Hecker im Jahr 1949 und ist wie das Unternehmen Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH ein Familienunternehmen. In den ersten Jahren wurde im Oldenburger Raum für den OVV und die EWE gearbeitet. Seit 1976 war das Unternehmen in Schleswig-Holstein tätig. Zuerst mit einem Stützpunkt in Kiebitzreihe und seit 1988 mit einer Niederlassung in Bad Bramstedt. Von hier aus wurden Aufträge für z. B. die Hamburger Gaswerke, Stadtwerke Neumünster,



Stadtwerke Kiel sowie verschiedene Wasserverbände abgewickelt. Außerdem wurden Projekte für die Stadtwerke Hildesheim, Klärwerk Hetlingen sowie für die HGC / HWW ausgeführt.

Von 1991 bis 2003 bestandzusätzliche eine Zweigniederlassung in Schwerin. In der Zeit des Aufbaus Ost wurden durch die Kollegen vor Ort eine große Anzahl von Gasleitungen in diversen

Druckstufen und Materialien bis hin zum kompletten Ortsnetz, diverse Wasserleitungen und die Verbindungsleitung zwischen 2 Kraftwerken in Schwerin gebaut. Nach Schließung der Zweigniederlassung Schwerin sind viele Kollegen nach Bad Bramstedt gewechselt und wurden hier Teil des Teams. Schon heute sind wir uns sicher, dass die „neuen“ Kollegen schnell ein Teil des Teams der Firma Wilhelm Wähler sein werden.

Viele Bad Bramstedter Kollegen haben die „neuen“ Arbeitsverträge unterschrieben und sind dabei, sich an die internen Arbeitsabläufe zu gewöhnen. Sie setzen sich schon jetzt mit Fleiß, Fachwissen und Tatendrang für „ihr“ Unternehmen ein.

Henry Struck und Matthias Freytag

Kuhlmann Leitungsbau auf neuen Pfaden

Vor rd. 60 Jahren wurde in Lüneburg ein 60 kV Ölkabel vom Umspannwerk Lindenstrasse zum Umspannwerk Ödeme verlegt. Dieses Ölkabel wird heute durch ein „modernes“, PE-ummanteltes 20 kV Stromkabel ersetzt. Das alte Kabel kann wegen der potentiellen Gefahr eines Lecks in der Ummantelung und einer dadurch drohenden Kontaminierung des Grundwassers durch austretendes Öl nicht im Erdreich liegen bleiben. Es muss ausgebaut werden.

Das Umfeld der Trasse hat sich im Laufe der Zeit deutlich verändert. So machen Bäume, hochwertige Oberflächen, stark befahrene Straßen, Naturschutzgebiete oder stark frequentierte Erholungsparks es unmöglich, das Kabel im konventionellen Tiefbau „auszubuddeln“.

Mittels eines speziellen HDD-Bohrverfahrens ist es möglich, das Kabel in seinem Kabelbett zu lösen.

Zunächst wird bei dem Kabel eine „Ölfreiheit“ hergestellt. Dazu wird optimalerweise an einem Hochpunkt das Kabel geschnitten und Druck auf das Innere des Kabels gegeben, damit das sich darin befindliche Öl an einem Tiefpunkt sammelt und abgelassen werden kann. Im weiteren Verlauf wird ca. alle 100 m ein Kopfloch erstellt, das Kabel an diesen Stellen getrennt und die Kabelenden abgeschumpft, damit kein Restöl auslaufen kann.



eine HDD-Anlage von Tracto Technik Grundodrill 15 N

Mit dem Überschieben des Bohrkopfes über ein Kabelende kann der eigentliche Ausbohrprozess beginnen. Durch die Zwangsführung in Verbindung mit Spülung wird das Kabel freigeschoben. Dabei paddelt der Bohrkopf permanent von der 9-Uhr-Position zur 3-Uhr-Position und wieder zurück.

Auf diese Weise soll das oftmals seit Jahrzehnten im Boden liegende Kabel gelockert und von Erdreich und Wurzelwerk befreit werden. Gleichzeitig soll das Kabel in Bentonit eingebettet, sozusagen schwimmend gelagert werden.



zwei für das „Ausbohren“ geschnittene 60 kV Ölkabel

Sobald der Bohrkopf die Zielgrube erreicht hat, kann das Kabel entweder aus der Start- oder der Zielgrube mit einem Bagger oder Radlager unter Zuhilfenahme eines Ziehstrumpfes herausgezogen werden.

Dazu wird der Bohrkopf in der Baugrube über das nächste Kabelende gestülpt und der Arbeitsprozess fortgeführt.



Austritt des Bohrkopfes in der Zielgrube

In den meisten Fällen wird mit dem Herausziehen des Bohrgestänges ein Leerrohr in den Bohrkanal mit eingezogen, das zu einem späteren Zeitpunkt mit einem neuen Kabel belegt werden kann. Gleichzeitig erspart man sich eine aufwendige Verdämmung des Bohrkanals, sodass spätere Absackungen ausgeschlossen werden.

Theoretisch klingt alles ganz einfach und simpel, aber der Teufel steckt wie immer im Detail:

- 1) zwischen den Bohrkopf und die Kabelisolierung können sich Steine setzen, die die Isolierung beschädigen oder sogar zum Durchtrennen des Kabels führen können.
- 2) In Jahrzehnten kann das Kabel von Baumwurzeln derart stark umwachsen sein, dass das Überbohren

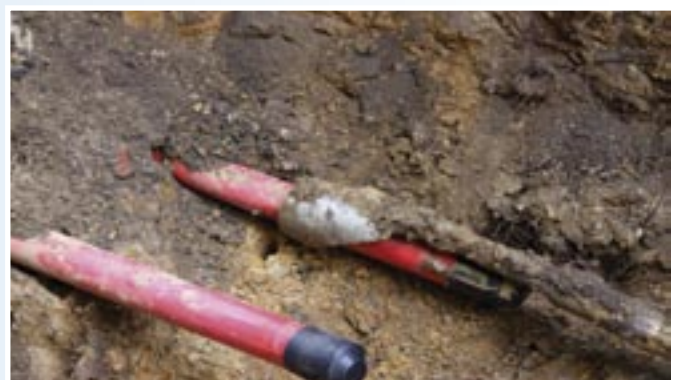
des Kabels nicht möglich ist oder die Baumwurzeln den Bohrkopf so stark ablenken, dass das Kabel durchtrennt wird.

- 3) Zwangslagen des Kabels (z. B. Düker) lassen sich nicht überbohren, da das Bohrgestänge eine deutlich geringere Flexibilität hat als ein im offenen Rohrgraben verlegtes Kabel. Auch hier besteht die Gefahr der Durchtrennung des Kabels.
- 4) Das Verfahren erlaubt, Distanzen von nur ca. 100 m zu überbrücken, anderenfalls wird das Ausziehen des Kabels aus dem Bohrkanal trotz Überbohren und Bentoniteinbettung unmöglich.
- 5) Die Bebauung im Umfeld der „alten“ Kabeltrasse lässt ein ungehindertes Arbeiten teilweise nur bedingt zu. Kürzere, unwirtschaftlichere Abschnitte oder längere, technisch oftmals äußerst schwierige Abschnitte werden erforderlich.



Ausziehen des Ölkabels aus dem Bohrkanal

Ungeachtet dessen gehen wir davon aus, dass zukünftig das Bergen von Kabeln und ggf. Rohrleitungen in nicht offener Bauweise verstärkt nachgefragt wird. Wir beschäftigen uns daher weiter mit diesem Verfahren und werden es durch häufiges Anwenden und das Sammeln von Erfahrungen weiter entwickeln.



Fortführen des Überbohrens



Piratenfest in den Cuxland Ferienparks



Piratenhüte in den verschiedensten Farben und mit sehr individuellen Verzierungen sind zu erkennen, darunter leuchtende Kinderaugen. Die Wangen sind vom Toben und vor lauter Aufregung gerötet. Einige Augenklappen hängen nicht mehr ganz da, wo sie hingehören, und auch das eine oder andere Piratentattoo ist schon leicht verwischt. Die Spannung ist groß. In der Sonne leuchtet der silberne Schlüssel für die Piratenschatztruhe. Wird der Schlüssel passen? Die kleine Lena mit dem pinkfarbenen Piratenhut, welcher mit Glitzersteinchen verziert ist, flüstert kaum hörbar in die Stille: „... Ich bin so aufgeregt!“ Dann der große Moment: der Schlüssel knackt im Schloss, der Truhendeckel öffnet sich quietschend. In die eben noch spannungsgeladene Stille erschallt ein riesiges Siegesgeheul. Der Schatz ist gefunden und wird nun, wie es sich für echte Piraten gehört, gleichmäßig verteilt.



Da ertönt auch schon das „Piratenlied“ und alle Kinder stellen sich zur Polonaise auf. Im Gänsemarsch durch den Vorgarten an den still schmunzelnden Eltern vorbei. Ein Griff in den Schatz und ein süßes Tütchen mit nach Hause nehmen. Echte Piratenbeute eben. Und sicher viele schöne aufregende Erinnerungen an einen unvergesslichen Urlaubstag im Cuxland Ferienpark, der bereits am frühen Morgen mit der Schatzkarte begann und am Abend mit dem Piratenfest endete.

Was gibt es Schöneres, als Kind im Ferienpark zu sein und einen echten Piratentag zu erleben!? Und während die Kinder noch ausgelassen tanzen und gemeinsam mit dem Animationsteam spielen, können die Eltern und Großeltern bei kleinen Snacks vom Grill, frisch belegten Brötchen und einem kühlen Getränk die Abendsonne und die abendliche angenehme Brise von der See im Garten des Hotelrestaurants „Ventini“ genießen.



Jeden Dienstag findet in den Cuxland Ferienparks Dorum-Neufeld das Begrüßungsfest, das Piratenfest, statt. Neben musikalischer Unterhaltung, Leckerem aus der Küche und interessanten Informationen ist es vor allem ein riesiger Spaß für die Kinder. Für die Kleinen ein echtes Erlebnis und für die Großen Entspannung pur.

Verstärkung in der IT-Abteilung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



damit Sie sich nicht fragen müssen „Wer ist denn der, den Herr Baltrusch neuerdings immer im Schlepptau hat?“ möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Dorian Sorge und ab 1. Juni diesen Jahres werde ich bei der Seier GmbH in der IT-Abteilung arbeiten.

Ich freue mich sehr darauf, Ihnen zukünftig bei allen IT-technischen Fragen und Problemen zur Seite zu stehen. Ein paar Info's zu meiner Person: Ich bin „von Haus aus“ Naturwissenschaftler, habe Biologie studiert und in der Biochemie promoviert. Meinen ersten PC habe ich mir – damals noch zu DOS Zeiten – gekauft, um meine Diplomarbeit zuhause tippen zu können. Aus Neugier an der neuen Technik war das gute Stück schnell lahmgelegt und nach einem längeren (und sehr teurem) Telefonat mit der Hotline schwor ich mir: „Das kriegst Du das nächste mal alleine hin“. So begann ich mich in die Materie einzuarbeiten und aus Interesse wurde Hobby, aus Hobby Leidenschaft. Während meiner Doktorandenzeit habe ich dann als EDV-Systembetreuer an der Uni gearbeitet und nach einigen Jahren in der Wissenschaft beschloss ich, im Jahr 2000 beruflich ganz in die IT zu wechseln. Um auch auf diesem Sektor eine qualifizierte Ausbildung nachweisen zu können, drückte ich nochmal die Schulbank und absolvierte eine Ausbildung zum „Systemadministrator für heterogene Netzwerke“. Inzwischen habe ich in verschiedenen Unternehmen rund 10 Jahre Berufserfahrung im IT-Bereich erwerben können. In meiner Freizeit schlendere ich gerne über Floh- und Mittelaltermärkte, höre gern Musik, fahre Fahrrad und sitze im Sommer auch gern mal mit Freunden gemütlich im Biergarten. Und wenn es die Zeit erlaubt, fröne ich meiner zweiten großen Leidenschaft, dem Camping und Trekking mit Zelt und Rucksack.

„Denkfabrik“ der Seier-Gruppe

Unter diesem Motto traf sich eine Gruppe von 16 Mitarbeitern aus den beiden Rohrleitungsbauunternehmen der Seier-Gruppe in Bad Bederkesa, um die Zukunft der beiden Unternehmen aktiv mit zu gestalten.

Anfang März haben wir uns zwei Tage dem Thema „Wertschätzung und Wertschöpfung als unternehmerische Zielvorstellung der Seier Gruppe“ gestellt.

Unter der Leitung von Herrn Freybott haben wir uns alle nach einer kurzen Einführung von Herrn Seier auf das Thema „gestürzt“. Mittels Methaplan-Technik, also beschriebener Kärtchen, sollten die Zwischenergebnisse an großen Tafeln dargestellt werden, um sie in der Gesamtgruppe auszuwerten.

Zur Einarbeitung wurden vier Gruppen zum Brainstorming gebildet - das Ergebnis war überwältigend. Im Auswahlverfahren wurden die unserer Meinung nach wichtigsten Themen herausgefiltert. Dies waren Themen wie z.B. Innovation und Bauleitung, mit denen sich unsere vier Arbeitsgruppen beschäftigten.

Am nächsten Tag machten sich die Arbeitsgruppen dann wieder ans Werk, die Aufgaben vom Vortag fertig zu stellen. Die Ergebnisse wurden an Tafeln zusammengetragen und diskutiert. In dieser Form haben wir unser Ziel immer weiter „eingekreist“ um dann am Abend des zweiten Tages einen Aktionsplan zu der uns gestellten Aufgabe aufstellen zu können.

Hier wurden gemeinsam 10 Maßnahmen/Ziele definiert, die wir innerhalb diesen Jahres umsetzen wollen.

Da sich die Beteiligten für diesen Aktionsplan selber Ziele gesetzt haben, sind die Verantwortlichen auch hoch motiviert, diese Maßnahme auch umzusetzen.

In dieser Runde haben wir alle festgestellt, dass die zwei Tage „Denkfabrik“ äußerst wichtige Themen aufgegriffen hat, die die Kuhlmann sowie auch die Wählertruppe betreffen und somit auch für die Seier Gruppe ein Wegweiser für die Zukunft sein kann.

Abschließend möchten wir besonders Herrn Freybott danken, der uns super durch die beiden Tage gelenkt hat, so dass wir unsere gesteckten Ziele nie aus den Augen verloren haben. Vielen Dank!

Bernd Alvermann

Die „Neuen“ bei Kuhlmann und Wähler stellen sich vor

Name: Jörg Cöllner
 Wohnort: Salzhausen
 Einstellungsort: Hannover
 Ausbildung als: Vermessungstechniker
 Eintrittsdatum Fa. Kuhlmann: 1. 3. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Kuhlmann:
 technischer Abrechner, Assistent der Bauleitung



Name: Frank Gieger
 Wohnort: Mistorf
 Einstellungsort: Bad Bramstedt
 Ausbildung als:
 Rohrleitungsbauer, Rohrnetzmeister
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 17. 3. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler: Werkpolier



Name: Torben Prinz
 Wohnort: Winsen/Aller
 Einstellungsort: Hannover
 Ausbildung als: Kommunikationstechniker
 Eintrittsdatum Fa. Kuhlmann: 24. 4. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Kuhlmann:
 Messbauführer und Kabelmonteur



Name: Manuela Streich
 Wohnort: Lägerdorf
 Einstellungsort: Bad Bramstedt
 Ausbildung als: technische Zeichnerin
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 23. 5. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler:
 technisches Sekretariat



Name: Claudia Staedler
 Wohnort: Lüneburg
 Einstellungsort: Lüneburg
 Ausbildung als: Industriekauffrau
 Eintrittsdatum Fa. Kuhlmann: 1. 1. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Kuhlmann:
 Finanzbuchhaltung



Name: Tobias Iserhot
 Wohnort: Bordesholm
 Einstellungsort: Bad Bramstedt
 Ausbildung als: Hochbaufacharbeiter
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 17. 3. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler: Werkpolier



Name: Christoph Mörke
 Wohnort: Slate
 Einstellungsort: Lüneburg
 Ausbildung als:
 Landmaschinenmechanikermeister
 Eintrittsdatum Fa. Kuhlmann: 1. 4. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Kuhlmann: Baumaschinenmechaniker



Name: Kerstin Klingspaar
 Wohnort: Bad Bramstedt
 Einstellungsort: Tornesch
 Ausbildung als: Bauzeichnerin
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 18. 4. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler:
 technisches Sekretariat



Name: Henry Struck
 Wohnort: Plat/Peckatel
 Einstellungsort: Bad Bramstedt
 Ausbildung als:
 Tief- u. Kanalbaumeister
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 17. 3. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler: Bauleiter



Name: Tanja Petersen
 Wohnort: Neumünster
 Einstellungsort: Bad Bramstedt
 Ausbildung als: Bauzeichnerin
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 17. 3. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler:
 technisches Sekretariat



Name: Joe Altvater
 Wohnort: Bad Bramstedt
 Einstellungsort: Seevetal
 Ausbildung als:
 Elektromonteur, Bauingenieur
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 17. 3. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler: Bauleiter



Name: Kathrin Schroeter
 Wohnort: Bad Bramstedt
 Einstellungsort: Bad Bramstedt
 Ausbildung als:
 Groß- u. Außenhandelskauffrau
 Eintrittsdatum Fa. Wähler: 17. 3. 2011
 Tätigkeit bei Fa. Wähler: technisches Sekretariat



Im Namen unserer Gesellschafter und Geschäftsführer möchten wir uns für die gute und treue Zusammenarbeit bei allen Jubilaren recht herzlich bedanken.

Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler GmbH

<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Ersteintritt</u>	<u>Jubiläum 2011</u>
Meyer	Werner	21. 6. 1976	35
Beckmann	Harald	14. 6. 1976	35
Bellmann	Manfred	1. 6. 1981	30
Fischer	Andreas	10. 1. 1981	30
Janisch	Tim	21. 5. 1991	20
Alpert	Benno	6. 5. 1991	20
Sönnichsen	Ole	17. 6. 1996	15
Eckhoff	Hermann	1. 6. 1996	15
Jörg	Kröncke	1. 5. 1996	15
Schwedt	Sigfried	9. 4. 1996	15
Neumann	Detlef	9. 4. 1996	15
Schneeclaus	Bernd	1. 4. 1996	15
Nitschke	Dieter	1. 4. 1996	15
Welke	Andreas	20. 6. 2001	10
Voss	Rosemarie	15. 6. 2001	10
Meyer	Steffen	1. 4. 2001	10
von Döhlen	Lars	1. 3. 2001	10

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Ersteintritt</u>	<u>Jubiläum 2011</u>
Koch	Volker	24. 6. 1991	20
Dennhof	Wolfgang	10. 6. 1991	20
Jürs	Ronald	1. 6. 1991	20
Behm	Rolf	1. 5. 1991	20
Hennings	Roswitha	1. 3. 1991	20
Nielandt	Johnnes	1. 2. 1991	20
Möller	Ulf	1. 2. 1991	20
Sutter	René	6. 5. 1996	15
Zarss	Wilfried	10. 4. 1996	15
Schulz	Cartsen	1. 4. 1996	15
Drake	Jürgen	22. 4. 1996	15
Dübel	Fred	10. 4. 1996	15
Graßmann	Hans-Joachim	27. 3. 1996	15
Lohrengel	Ingo	25. 3. 1996	15
Heinrich	Thomas	25. 3. 1996	15
Icker	Dirk	12. 2. 2001	10

Seier GmbH

<u>Nachname</u>	<u>Vorname</u>	<u>Ersteintritt</u>	<u>Jubiläum 2011</u>
Freytag	Matthias	1. 4. 2001	10
von Glahn	Martina	12. 3. 2001	10

kleine russische Münze	▼	zwangloses Fest	Ballettröckchen	▼	bezahlter Mörder	▼	Blutzuckerhormon	med.: in natürl. Lage (in...)	gleich, einerlei	Tropenkrankheit (Kala...)	▼	Mutter der Nibelungenkönige	US-Autorin † (Anais)	nicht schlecht	▼	widerstandsfähig	▼	Störfisch	Freiflächen	Flagge	
Entscheidungsrecht	▶						ein Plattfisch	▶								kleiner Farbkleck	▶				
ein Apostel	▶			○			Gründer des Jesuitenordens	▶			○					Vorname der Fitzgerald †	▶		○		
Ex-Bundesminister	▶						Vorname der Autorin Danella	▶		○	nordisches Herdentier									Ausruf der Überraschung	
▶		○					Stadt mit größtem Kirchturm	▶			▼	Gehilfin auf dem Bauernhof	früher Lebensabschnitt	schweizerischer Urkanton	Marotte		○				
auf dem neuesten Stand							germanische Gottheit	▼	großes Ansehen	Furchenvertiefungen der Tischler		gerade eben					ein Balte	▶			
Sohn (latein.)	Datenauto-bahn' (engl.)	schweiz. Stadt bei Basel					Gefolge	▶				prähistorischer Abschnitt				○				arabischer Fürstentitel	aufmüßig, widerständig
▶							Gebirgs-gewässer	▼		Rom' in der Landessprache		Sicherheit	○		französischer Schriftsteller †		Kohleprodukt	▶			
längster Strom Afrikas	▶						weißes Puder	▶				enger Vertrauter			schweiz. Presse-agentur (Äbk.)				nord-amerik. Indianer-frau	Schokoladen-art	
Stichprobe	▶						1. gewählter Reichspräsident		auf-machen	▶						deutscher Sänger (Freddy)	▶				
▶							Wappentier	▶		Ort an der Mosel		Turn-übung			australischer Lauf-vogel				französisch: König	○	
rote Filz-kappe		○					rissig, nicht glatt			kleiner Kanal			○		Flüsschen in den Nieder-landen	süd-deutsch: Straßenbahn				Vorname des Sängers Jagger	
ärztliche Betäu-bung	▶							○		franz., lateinisch: und		dt. Militär † „Des Teufels General“				ein Binde-wort	Baby-schaukel-bett		○		
▶							unrund laufen		○								Abk.: Stera-diant			eingeschaltet	
Fast-nachts-ruf							Lebens-umfeld	▶													

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Kreuzworträtsel

1. Preis bis 5. Preis: jeweils eine originale wind- und wasserfeste Soft-Shell Jacke der „Seier-Unternehmensgruppe“

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Rätsels, das Lösungswort lautete: **Photovoltaik**

1. Steffen Schüler, Köthen
2. Birgit Koller, Lübtheen
3. Konstantin von Düring, Langen
4. Danny Lemke, Seevetal
5. Uwe Dreschle, Gross-Garz

Und so einfach geht's!

Einfach Postkarte nehmen, Namen, Anschrift und Lösungswort drauf und an die angegebene Adresse schicken. Briefmarke nicht vergessen! Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Einsendeschluss: 15. September 2011



Zahlen rund um die Seier-Gruppe

Mitarbeiter

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

316 gewerbl. Arbeitnehmer
65 Angestellte
21 Auszubildende

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

208 gewerbl. Arbeitnehmer
33 Angestellte
5 Auszubildende

Cuxland Ferienparks GmbH

38 Angestellte
72 Aushilfen
2 Auszubildende

Seier GmbH

11 Angestellte

Seier Familien KG

7 Angestellte

Unfallstatistik

Tief- und Rohrleitungsbau
Wilhelm Wähler GmbH

14 Arbeitsunfälle
143 Ausfalltage

Kuhlmann Leitungsbau GmbH

7 Arbeitsunfälle
94 Ausfalltage